

## **IKAR Hundeführer-Meeting, Chamonix, Do, 09.10.2008, 14 -16.30 Uhr**

Leitung: Heini Malue

Teilnehmer: Markus Wey CH, Marcel Meier CH, Igor Potocnik SLO, Mats Hjelle NOR, Dean Cardinale USA, Jake Hutschinson USA, Stephane Marcellin F, Hrvoje Dujmic CRO, Zoran Ateljevic CRO, Gregov Srecko CRO, Granic Josip CRO, Jörg Brejcha A, Paul Presslader A

Ergebnis:

1. In den IKAR-Ländern sollen die Daten hinsichtlich der aktuellen einsatzfähigen Suchhundeteams erhoben werden. Teilweise dürften sie bei der IKAR (oder bei Axel Budde) bereits vorhanden sein. Die Daten werden von Marcel Meier gesammelt.
2. Von Markus Wey und Marcel Meier wird ein Antrag zum „Erfahrungsaustausch an Ausbildungskursen von Rettungshundeteams“ eingebracht. Nach Kenntnis der länderspezifischen Ausbildungsstrukturen und Richtlinien könnten in einem weiteren Schritt verbindliche Ausbildungsstandards festgelegt werden. Der Antrag liegt schriftlich vor und wurde an die Teilnehmer verteilt. Eine Veröffentlichung auf der IKAR-Seite wird angeregt.
3. In einem ersten Schritt werden beim IKAR-Kongress 2009 die anwesenden Teilnehmer der Lawinenhundegruppe gebeten, die Organisations- und Ausbildungsstrukturen der Suchhundeteams kurz vorzustellen.
4. Von Albert Lunde wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die die entscheidenden Faktoren erfolgreicher und erfolgloser Hundesuchen bei Lawineneinsätzen auf breiter Basis erheben und auswerten soll, um anschließend eine Empfehlung für die Hundearbeit zu erstellen. Von den Anwesenden erklärten sich Marcel Meier, Markus Wey, Igor Potocnik, Mats Hjelle und Dean Cardinale bereit in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.
5. Die nächste Arbeitstagung findet vom 11.-14. Juni 2009 in Baske Ostarije Gospic in Kroatien statt. Der Hauptthema wird die Sommersuche sein. Die gewonnenen Erkenntnisse aus der Tagung Leogang sollen fortgeführt werden. Die HGSS bittet um Zusendung des Protokolls Leogang.  
Der Termin wird auf der Homepage eingestellt, die bekannten Hundeführer (e-mail) und die Organisationen sollen verständigt werden.
6. Die Teilnehmer der HGGS zeigen eine Präsentation ihrer Hundearbeit und des Veranstaltungsortes.
7. Für künftige Sitzungen der Hundeführer wären ähnliche Bedingungen für die Kommunikation wie bei üblichen Kommissionssitzungen, Beamer, Übersetzer, usw erwünscht.